



Von Kurt Hoeppe

@ khoeppe@usinger-anzeiger.de

VB: 25.10.2014

≡

Herbst und Winter

Der Herbst hat sich diese Woche mit aller Macht gemeldet. Die ersten Stürme fegten auch übers Usinger Land. Was passiert, wenn so ein Orkanausläufer auf die Windräder in Weilrod trifft, bleibt abzuwarten. Die halten ja schon einiges aus. Drei von den Abo-Wind-Anlagen allerdings dürfen sich künftig zwischendurch immer mal wieder ausruhen. Und zwar nachts, genauer gesagt von 22 abends bis 6 Uhr morgens. So will es der Hessische Verwaltungsgerichtshof (VGH), der ein Urteil des Verwaltungsgerichts Frankfurt kassierte, das das in der Nähe liegende denkmalgeschützte Daubhaus, ein Jagdhaus, als mehr oder weniger unbewohnt eingestuft hatte. Stimmt nicht, sagte der VGH, und verfügte die Nachtruhe. Jäger, die nach Einbruch der Dunkelheit von der anstrengenden Pirsch zurückkommen, ist somit ein erholsamer Schlaf gesichert. Die Windkraft-Standortgegner frohlocken; sie werten dieses Urteil als Etappensieg. Ob's die Gemeindeväter von Weilrod freut, bleibt dahingestellt. Denn ihr Haushalt hängt zu einem guten Teil auch von florierenden Windkraft-Pachteinnahmen ab.

Wie schnell sich jedoch die zumindest gedanklich bereits verbuchten Erlöse aus Wind in Luft auflösen können, erfuhr die Gemeinde Weiskirchen im Saarland. Da hat das Windkraftunternehmen Juwi nach der niedrigeren Erträge bedingenden Änderung des EEG-Gesetzes nachverhandelt und die Pacht gedrückt. Das, so mutmaßen nun die heimischen Standortgegner in der Bürgerinitiative N.o.W.! (Naturpark ohne Windräder), könnte ja durchaus auch in Neu-Anspach geschehen. Nun, da lohnt sicherlich ein Blick in den Vertrag, den die Neu-Anspacher Stadtväter mit Juwi abgeschlossen haben. Freilich: Sollte das Windkraftprojekt gänzlich scheitern, aus welchen Gründen auch immer, hätten wir neben der N.o.W. auch die N.A.o.E.! – eine Stadt Neu-Anspach ohne Einnahmen. Mal sehen, wie hoch die Grundsteuererhöhung dann ausfällt. Schade, dass das Bürgerbegehren nicht zugelassen wurde; ich hätte als Neu-Neu-Anspacher so gerne darüber abgestimmt.